

Zusammenhang Muster, Gefühle und Angst mit Mond, Saturn und Sonne

Die Angst hat ihren Grund in den Gefühlen, die mit schlechten Erfahrungen zusammenhängen (Muster und Charakterstrukturen).

- Der Mond steht für die Gefühle, die sich in der Regel an der Vergangenheit, am Jetzt und an der Zukunft orientieren. Insbesondere ist dies der Fall, wenn der Mensch hauptsächlich Materiell orientiert ist und kein Interesse an spirituellen Zusammenhängen zeigt. Je spiritueller ein Mensch verankert ist, je mehr bezieht sich seine Gefühlswelt auf das Jetzt.
- Der Saturn steht für das weise Umgehen mit den menschlichen Zusammenhängen und orientiert sich vor allem an der Sicherstellung der Existenz. Was für den Saturn als existentiell wichtig erachtet wird, hängt vom Bewusstsein des Menschen ab. In der Materiellen Absicherung (materiell orientiertes Bewusstsein des Menschen) verlässt sich der Saturn nicht auf den Prozess des Wandels = Leben, sondern auf existierende Formen, welche er auf keinen Fall verlieren will. Saturn hält fest an alten Erfahrungsweisheiten und alten Verträgen, die mit der „Jetzt – Erfahrung“ nichts zu tun haben. Je spiritueller ein Mensch verankert ist, je mehr bezieht sich seine Sicherheit auf Wandel und Prozess.
- Ein Mond, der seine Gefühle aus schlechten Erfahrungen heraus motiviert, ist in seinen Mustern gefangen. Die Muster sind Verhaltensstrukturen welche sich der Mensch in der Not seiner Bedürfnisse angeeignet hat, also während seiner Abhängigkeit in der Kindheit. Auf einen, aus diesen Erfahrungen heraus motivierten Mond reagiert der Saturn mit sturer Absicherung.
- Was dem Menschen in diesem Zusammenhang Angst macht, ist, dass er den Kontakt zu sich und den Kontakt zur Situation verloren hat, oder gar nie hatte.
- Der Mond will also „be-sonnt“ werden, das heisst, sich seiner bewusst und seiner Bedürfnisse bewusst werden. Die Bedürfnisse entstehen in Situationen, auf welche sich ein bewusster (be-Sonnerter) Mond einlassen kann. Er muss nicht mehr aus der Vergangenheit emotional in die Gegenwart hineinwirken, sondern kann sich frei fühlend auf das Jetzt einlassen.
- Saturn findet mit einem be-sonnten Mond ebenfalls in die Gegenwart und seine Weisheit kann sich im Jetzt spontan neu formieren, der Situation angepasst. Der Mensch muss keine Angst mehr verspüren, weil er im Fluss des Geschehens ist.
- Der Weg in den Kosmos steht nun offen, der Hüter der Schwelle hat sein Tor geöffnet und die Sicht auf die geistigen Planeten ist frei.
- Die Sonne, das Bewusstsein ist die alles Entscheidende Instanz, weil alle Planeten sich nach der Sonne ausrichten, nach dem menschlichen Bewusstsein ausrichten.
- Der Mensch trägt die Sonne in sich, das Licht in seinem Kern, die göttliche Kraft für den schöpferischen Menschen.

Jeder Mensch ist ein Künstler „Joseph Beuys“